

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklub (Erstantragsteller: KO LA Dominik Oberhofer)  
betreffend: „**Forcierung von Gletscherzusammenlegungen**“

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung möge zukünftig Gletscherzusammenschlüsse ermöglichen.“

### Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten,**  
Finanzausschuss,  
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie

### Begründung:

Tirols Skigebiete zählen europaweit zu den innovativsten und qualitativ hochwertigsten, sind das Triebwerk der Konjunktur im Wintertourismus und seit geraumer Zeit auch die Triebfeder im Sommer. Deren Bestand und qualitative Weiterentwicklung sind uns ein großes Anliegen. Wir sind gegen Neuerschließungen von Skigebieten, wogegen sinnvolle Zusammenschlüsse und Ausbauten im Sinne von Betriebsgrößenoptimierung nach positiven Prüfungsberichten unterstützt werden, wie der Zusammenschluss der Gletscherskigebiete Pitztal und Ötztal.

Zusammenschlüsse von Skigebieten müssen dort ermöglicht werden, wo sie sinnvoll und nachhaltig sind. Gletscherskigebiete sind prädestiniert für eine Zusammenführung – aus folgenden Gründen:

- **Gletscher bieten im Winter Schneesicherheit:** Der Klimawandel ist eine Tatsache. Er wird auf den Wintersport intensivere Auswirkungen haben, als auf andere Wirtschaftsbereiche: Viele Skigebiete unter einer gewissen Höhe, werden aufgrund fehlender Schneesicherheit in Zukunft vermehrt auf Kunstschnee setzen müssen. Daher ist es sinnvoll, hochgelegene und schneesichere Skigebiete wie die Tiroler Gletscher auszubauen.

- **Wertschöpfung in Gletscherskigebieten höher:** Die Gletschersaison dauert üblicherweise von Oktober bis Mai. Daher bieten größere Gletscherskigebiete ganzjährig Arbeitsplätze was automatisch eine höhere Wertschöpfung mit sich bringt.
- **Gletscher kommen ohne Steuergeld aus:** Die Tiroler Gletscherskigebiete werden von finanzstarken Unternehmen betrieben. Zusammenschlüsse von Gletscherskigebieten sind daher ohne den Einsatz von Steuergeld möglich. Investitionen in tiefer gelegene Skigebiete sind jedoch sehr oft von Fördergeldern abhängig.
- **Abwanderung verhindern:** Regionen wie das Pitztal sind von Abwanderung bedroht und würden durch die Gletscherehe wieder ein attraktiverer Wohnraum werden.

In diesem Zusammenhang fordern wir die Forcierung von Gletscherzusammenschlüssen, wie zwischen dem Stubai Gletscher und Sölden oder dem Pitztaler und dem Öztaler Gletscher. Aus den Zusammenschlüssen entstehen international konkurrenzfähige Skigebiete, die Tirol einen massiven Wettbewerbsvorteil böten und neue Impulse im Tourismus brächten.

Innsbruck, am 27. September 2018